

Dammtor-Zeitung



Nachrichtenblatt des Bürgervereins von
dem Dammtor / Pöseldorf r.V.



Hamburg, Harvestehude / Rotherbaum
94. Jahrgang, März 2016

Ise-Apotheke im Porträt



Foto: R. Mersmann

Harvestehudes Arznei-Schatzkammer

Am 8. August 1910 eröffnete Friedrich Beyer an der Klosterallee Nr. 80 die Ise-Apotheke, vor einem Jahr übernahm Torsten Mendel das denkmalgeschützte Geschäft. Das Interieur erinnert an die Zeiten, als in Apotheken zum Grauen vieler Kinder noch Lebertran und zur Freude derselben Brausepulver über die Ladentheke gingen. Wer über die Schwelle tritt und auf die hölzernen Schubschränke blickt, fühlt sich in eine andere Zeit versetzt.

Seite 3

Aus den Stadtteilen

Neue Radwege an der Grindelallee bald fertig



Foto: C. Pluntek

Wegen des milden Winters konnten die Bauarbeiten früher wieder aufgenommen werden als geplant. Schon Anfang April sollen die neuen Radwege an der Grindelallee fertig sein. Sie sind 1,60 Meter breit und rot gepflastert. An einigen Stellen wurden die Radwege auf die Fahrbahn verlegt. Das Radfahren an der Grindelallee kam bislang an vielen Stellen einem Spießrutenlauf gleich.

Seite 6

So sieht es in drei Jahren hinterm Dammtor aus



Foto: POLA

Bis September 2019 sollen Umbau des CCH und Erweiterung von Pflanzen und Blumen dauern. Dann präsentiert sich die Südwestseite des Dammtor-Bahnhofs in neuer Optik: Das CCH mit großer Eingangshalle und sonnendurchfluteten Gängen, der Dag-Hammarskjöld-Platz mit Blick auf den Alten Botanischen Garten – die Marseiller Straße soll zurückgebaut und begrünt werden.

Seite 6

Termine

Hafen-Tour, Klönschnack und Turmweg-Flohmarkt



Foto: R. Mersmann

Im März geht der Bürgerverein auf Giganten-Tour in den Hamburger Hafen, Monat für Monat tauschen sich Vereinsmitglieder und Gäste beim Kaffeetreff im Club an der Alster über Neuigkeiten aus der Nachbarschaft in Harvestehude und Rotherbaum aus. Der Turmweg-Flohmarkt ist einer der populärsten der Stadt, im April ist es wieder so weit. Unsere Termine im Überblick auf

Seite 8

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ganz schön viel los in Harvestehude/Rotherbaum! Die Flüchtlingsunterkunft an der Sophienterrasse ist bezogen; das Wettbewerbsergebnis im Verfahren Gästehaus der Universität Hamburg an der Feldbrunnenstraße wurde öffentlich vorgestellt und dürfte mit der geplanten Höhe von 25 Metern für Diskussion sorgen und die Frage nach Parkplatzraum aufwerfen. Und während



Foto: privat

Erste Vorsitzende Jutta Höflich

im Theater im Zimmer frischer Wind weht, wartet man im Museum für Völkerkunde nach dem plötzlichen Abschied von Prof. Dr. Wulf Köpke nach 24 Jahren auf seine Nachfolge und die beliebte Malschule im

Innopark kämpft ums Überleben. Zudem wird die Verbreiterung der Rad- und Fußwege an der Grindelallee früher abgeschlossen als geplant und die Initiative unseres Bürgervereins hat zur Einsicht des Senats bzw. zum Aufatmen am Klosterstern maßgeblich beigetragen: Im Zuge der ab Sommer geplanten Umbauten vor Ort bleiben die Parkplätze im Innenkreisel erhalten.

Viel Spaß beim Lesen, einen sonnigen Frühlingsbeginn und frohe Ostertage wünscht

Erste Vorsitzende

Dammtor-Zeitung



Inhalt:

Editorial / Service	Seite 2
Porträt	Seite 3
Aus den Stadtteilen	Seiten 4,6
Kultur	Seite 5
Bürgerverein	Seite 7
Termine / Kultur	Seite 8

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 7. Mai 2016

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein vor dem
Dammtor / Pöseldorf r.V. (V.i.S.d.P.)
Postfach 13 02 10
20102 Hamburg
Tel.: 41 02 860
www.bv-dammtor.de
info@bv-dammtor.de

Redaktion und Layout:
ideenwerker Medienbüro
20144 Hamburg
Gustav-Falke-Straße 62
Tel.: 67 384 949
cp@ideenwerker.com

Druck:
Lithotec Oltmanns
20253 Hamburg
Mansteinstraße 10
Tel.: 85 374 713
info@lithotec.de

Falscher Enkel am Telefon

„Hallo Oma Elfriede, rate mal, wer dran ist?“ – mit Sätzen wie diesem beginnt eine besonders hinterhältige Betrugsmasche, die als Enkeltrick bekannt ist. Organisierte Tätergruppen durchsuchen Telefonbücher oder Online-Dienste gezielt nach altmodisch klingenden, meist weiblichen Vornamen, um allein lebende Senioren ausfindig zu machen. Üblicherweise lässt der Anrufer sich als Verwandter oder Freund erraten und gibt wegen der fremden Stimme vor, erkältet zu sein. Dann täuscht er akuten Bargeldbedarf wegen einer Notlage wie einem Autounfall vor und fragt die finanziellen Verhältnisse seines Opfers ab. Verwahrt dieses keine hohen Geldbeträge zu Hause, wird es gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen. Der Täter gibt seinem Opfer Verhaltenstipps für den Bankbesuch



Foto: www.polizei-beratung.de

Der Enkeltrick bringt Opfer oft um hohe Geldbeträge

auf den Weg, um keinen Verdacht zu erregen. Durch häufige Anrufe baut er Druck auf, zur Geldübergabe wird ein Bote geschickt, da der vermeintliche Enkel angeblich verhindert sei. Obgleich nur wenige Senioren auf den Trick reinfallen, erbeuteten Enkeltrickbetrüger allein im Jahr 2014 in Hamburg mehr als 100.000 Euro. Die Polizei hat unter bit.ly/1QK7GAg einen typischen Enkeltrick-Anruf ins Internet gestellt. Sie bittet darum, verdächtige Kontaktaufnahmen unter der Hamburger Telefonnummer 4286 74 303 zu melden.

Claudia Piuntek



Foto: C. Piuntek

Torsten Mendel übernahm die Ise-Apotheke vor einem Jahr

„Fast jeden Tag erfahre ich etwas Neues über die Ise-Apotheke“, sagt Torsten Mendel, während er ein Medikament ins Regal sortiert. „Kürzlich kam ein Stammkunde und erzählte, dass er hier schon vor 65 Jahren sein Brausepulver gekauft hat“, so der Apotheker. Die Übernahme der Apotheke am 1. April 2015 bedeutete für den Hamburger, der lange im schleswig-holsteinischen Glückstadt gearbeitet hat, eine Rückkehr in die Heimat. In der Ise-Apotheke hatte er schon häufiger Vertretungen gemacht, als die Vorbesitzerin ihm das ansprechende Geschäft anbot, zögerte Torsten Mendel nicht lange.

Es duftet nach Heilkräutern und Essenzen, die der Apotheker in Holz-Schubschränken aufbewahrt – neben Produkten der Pharmakonzerne stehen sorgsam beschriftete Apotheker-Flaschen und Mörser. Torsten Mendel hat sich auf die Naturheilkunde spezialisiert, er arbeitet mit Phytotherapeuten, Praxen für traditionelle chinesische Medizin und Ayurveda-Ärzten zusammen. Jahrelang engagierte sich der Apotheker im brasilianischen Hochland, wo er die landwirtschaftliche Genossenschaft Agrotec unterstützte, die Heilkräuter anbaut, aus de-

Salben, Tees, Pillen und schöne Anekdoten

nen Medikamente für Brasiliens staatliches Gesundheitswesen hergestellt werden.

„Vorigen Sommer waren zwei Frauen mit Blumenstrauß hier“, erinnert sich Mendel. Sigrid Söhling, die früher viel Zeit in der Klosterallee Nr. 80 verbracht hat, ging mit einer Freundin in Harvestehude spazieren, um Stätten ihrer Kindheit aufzusuchen. Bis 1964 hatte ihr Vater, Josef Dümler, die Ise-Apotheke geführt. Die kleine Sigrid half ihm oft mit Botengängen, manchmal – an Wochenenden – durfte sie ihrem Vater bei Notdiensten Gesellschaft leisten. „Ich weiß noch, wie er manchmal Schnaps brannte und es sich mit Stammkunden in der Sitzecke vorn am Fenster gemütlich machte“, verrät Söhling.

Das Interieur der Apotheke steht unter Denkmalschutz, neben Arzneimitteln und Heilkräutern gibt es auch immer noch Hustenbonbons und Salmiakpastillen zu kaufen. Als Sigrid Söhling die Apotheke im vorigen Sommer betrat, fühlte sie sich sofort in ihre Kindheit versetzt. „Damals haben wir uns Salmis in Sternform auf den Handrücken geklebt und abgelutscht“, entsinnt sich die Apothekertochter.

In den 1950er-Jahren, als Söhlings Vater Josef Dümler die Apotheke führte, war Helga Krefft, damals Fräulein Wölffel, seine Helferin. Sie erinnert sich, dass damals viele bekannte Sängern und Sänger, die in der Umgebung wohnten, in die Ise-Apotheke kamen. „Manchmal

besorgten sie mir günstige Karten für die Musikhalle, ich ging häufig in klassische Konzerte“, sagt die alte Dame, die heute in Eutin wohnt. Zu den Stammkunden der Ise-Apotheke gehörte auch der Dirigent Hans Schmidt-Isserstedt, der nach dem Zweiten Weltkrieg das NDR-Sinfonieorchester aufbaute, das er bis 1971 führte. Bis 1960 wohnte der einstige Operettenstar Paul Abraham – bekannt durch die Operetten „Viktoria und ihr Husar“ und „Ball im Savoy“ – gleich nebenan.

Söhlings Vater Josef Dümler übernahm die Ise-Apotheke 1939 von Friedrich Beyer, der sie 1910 eröffnet hatte. Zwischen 1965 und 1984 führte Ruth Simon die Apotheke, bevor Mendels Vorgängerin Lucia Mötting in die Klosterallee Nr. 80 ein-



Foto: C. Piuntek

Die Inneneinrichtung steht unter Denkmalschutz

zog. Für viele Harvestehuder ist die traditionsbewusste Apotheke – die wegen ihrer einmaligen Inneneinrichtung im Jahr 1993 schon als Drehort für die Serie „Großstadtrevier“ fungierte – bis heute die Apotheke ihres Vertrauens. Grund hierfür ist neben dem unverwechselbaren Ambiente die kompetente Beratung des neuen Apothekers.

Claudia Piuntek

Flüchtlingsunterkunft bezogen: Auf gute Nachbarschaft

Der Einzugstermin war mehrfach verschoben worden, im Januar und Februar haben 190 Flüchtlinge ihr neues Quartier an der Sophienterrasse bezogen. Dem Einzug der meist aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und Eritrea stammenden Frauen, Männer und Kinder war ein Rechtsstreit mit Anwohnern vorangegangen. Im September 2015 hatten Bezirk und Kläger sich darauf geeinigt, höchstens 190 Menschen, davon 80 Prozent Familien, in das ehemalige Kreiswehrrersatzamt einziehen zu lassen. Die Nutzung des

Gebäudes für Flüchtlinge wurde auf zehn Jahre begrenzt.

Untergebracht sind die aus unterschiedlichen Einrichtungen kommenden Flüchtlinge in 23 bescheiden eingerichteten Wohneinheiten. Seit dem Einzug versorgen sie sich allein, die neuen Bewohner der Sophienterrasse kaufen ein und kochen selbst. Neben den festangestellten Helfern des Heimbetreibers fördern und Wohnen kümmern sich Ehrenamtliche um die Neuankömmlinge. Die Flüchtlingshilfe Har-



Foto: C. Piuntek

Die ersten Flüchtlinge zogen Ende Januar an die Sophienterrasse

vestehude e.V. organisiert Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe und Deutschunterricht. Damit die neuen Bewohner ihre Nachbarschaft erkunden können, bringt die Fahrrad AG des Vereins gespendete Fahrräder in Schuss.

Claudia Piuntek



Foto: C. Piuntek

Brands Malschule, seit zwei Jahren eine Institution im Innopark

Eine Malschule im Innocentiapark – vor zwei Jahren verwandelte die Künstlerin Marlene Brand das ehemalige Toilettenhäuschen in einen Kunst-Pavillon für Jung und Alt. Seither haben zahlreiche Kinder und Erwachsene in dem denkmalgeschützten, am Parkeingang Parkallee/Oberstraße gelegenen Häuschen, ihren Pinsel in Farbe getaucht, Leinwände mit Acryl bemalt und nach Gusto mit Glitzersteinen und bunten Schmetterlingen, Einhörnern oder Delfinen aus Holz beklebt. „Es ist eine Freude, die Kinder zu se-

Malschule im Innopark: Verein benötigt dringend Spenden

hen, wenn sie voller Stolz ihr Bild präsentieren“, sagt Marlene Brand, die den Künstler-Nachwuchs ab fünf Jahren anleitet, aber auch Kurse für Erwachsene anbietet. „Einige Erwachsene wollen neue Techniken erlernen, andere einfach nur in Ruhe malen“, sagt die Isemalerin, die ihre eigenen Bilder regelmäßig auf dem Isemarkt anbietet.

Im Jahr 2014 hatte Brand, die zum Erhalt des Häuschens auf Spenden angewiesen ist, den Zuschlag für das Häuschen erhalten, das der Architekt Hadi Teherani zuvor in ein Klassenzimmer für den Naturunterricht umgestaltet hatte. Der eigens dafür gegründete Verein Künstler-Pavillon Innopark e.V. zahlt zwar keine Miete, aber Monat für Monat fallen hohe Heizkosten und Versicherungsgebühren an. Dabei liegen die Preise für den Kunstunterricht auf Babysitter-

Niveau, für ein komplettes Bild, das Kinder unter Anleitung der Malerin in zwei Stunden anfertigen, bezahlen Eltern inklusive aller Materialien gerade einmal 20 Euro.

20 Euro (plus Leinwand-Kosten) zahlen auch Erwachsene, die im Innocentiapark mit oder ohne Anleitung malen wollen. Anmeldungen bei Marlene Brand unter Telefon 0171 17 40 272 erbeten oder einfach wochentags zwischen 15 und 18 Uhr, sonntags zwischen 13 und 17 Uhr in der Malschule vorbeischaun.

Zum weiteren Erhalt der beliebten Institution benötigt der Verein dringend Spenden, auch kleinere Beträge sind willkommen (Künstler-Pavillon Innopark e.V., IBAN DE 94 200 505 50 1009 230 184).

Claudia Piuntek

Neujahrsempfang der Interkulturelle Begegnungsstätte IKB e.V.

Unter dem Motto „Recht zu bleiben – Vielfalt leben“ lud die Interkulturelle Begegnungsstätte IKB e.V. in der Hallerstraße 1C Ende Januar zum Neujahrsempfang ein. Dies bestimmt in diesem Jahr auch das vielfältige Programm der Einrichtung. Dazu gehört u.a. die Seniorenarbeit mit Migrantinnen und Migranten. Ein herzliches Dankeschön richtete die Leiterin Gisela Schnelle an die Bezirksversammlung Eimsbüttel, die am Vorabend einen Eilantrag der IKB e.V. auf Sondermittel für die



Foto: J. Höflich

Die IKB-Leitung: Suzana Camparides, Emine Güney und Gisela Schnelle (v.l.)

Renovierung und Ausstattung der neuen Räumlichkeiten des Projektes LÂLE in der Brahmsallee 35 interfraktionell verabschiedete.

Durch den Aufbau eines für St. Pauli spezifischen Zusatzprojektes (EHAP) für bulgarische und rumänische Zuwanderinnen zum Beginn des Jahres 2016 war es für das Schwesterprojekt, das sich insbesondere um Migrantinnen kümmert, die von häuslicher Gewalt und/oder Zwangsheirat betroffen sind, notwendig geworden, neue Räumlichkeiten zu suchen. Für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgte traditionell die bolivianische Gruppe UKAMAU.

Jutta Höflich

Vorhang auf! Frischer Wind im Theater im Zimmer

Lange stand im Theater im Zimmer an der Alsterchaussee 30 niemand mehr auf der Bühne. Nach dem Ende der Ära des Avantgarde-Theaters unter der 40-jährigen Intendanz von Gerda Gmelin lief es nicht mehr so recht in der schmucken Villa. Nach Streichung der jährlichen Subventionen im Jahr 1999 ging der Vorhang zu. Im Jahre 2004 gab es eine kurzzeitige Wieder-



Foto: Theater im Zimmer

Vorhang auf für „Frida Kahlo“ am 18. März und 9. April 2016

eröffnung. Ein Flop! In den Jahren 2009 bis 2015 wurde das Theater im Zimmer von der benachbarten Musikhochschule für Proben, Seminare, Aufführungen und Konzerte genutzt.

Währenddessen gab es immer wieder Ideen – aber so richtig kam der Theaterbetrieb nicht in Gang. Nun wurde das frühere Sommerhaus aus dem Jahre 1829 saniert und Komödien, Kunstvorträge bei Kaffee und Kuchen sowie Konzerte sorgen für frischen Wind. Bei der Premiere des Theaterstückes „Frida Kahlo – Vida apasionada“ war kein Platz mehr frei. In der Rolle der bedeutendsten Malerin Mexikos (1907-1954) zog Veronika Kranich das Publikum in den Bann. Aufmerksamkeit erregten auch die bunte Beleuchtung und die Jurte im Garten, während in dem Gebäude das Honorarkonsulat der Mongolei „25 Jahre Demokratiebewegung“ feierte. Neben Kehlkopfgesang von Hosoo & Transmongolia und einer Modenschau des Hamburger Labels „Miss Goodlife“ mit Kreationen aus Kaschmir aus der Mongolei verführte ein Catering die 160 Gäste mit mongo-



Foto: J. Höflich

Das Theater im Zimmer – ein klassizistisches Kleinod

lischen Spezialitäten. Ein toller Einstand als Event-Location! Im Frühjahr stehen Jazz, Beat und Literatur auf dem Programm. Am 29. April lädt das Zauberduo „Golden Ace“ zur Premiere. Die Magier Alexander Hunte und Martin Köster entführen die Zuschauer in eine Welt des Staunens und lassen Gegenstände aus ihren Händen verschwinden, um sie an unerklärlichen Orten wieder auftauchen zu lassen. Magie pur im Theater im Zimmer – hoffentlich auf Dauer!

Infos unter www.theater-im-zimmer.de, Tickets bei Gerdes, Tel. 44 02 98. *Jutta Höflich*

Planten un Blumen wird schöner und größer



Foto: Martina Nolte/Wikipedia

Die Südwestseite des Dammtor-Bahnhofs wird umgestaltet

Hinter dem Dammtor-Bahnhof bekommt Hamburg eine grüne Oase. Im Zuge des CCH-Umbaus wird Planten un Blumen um einen Hektar, etwa die Größe eines Fußballfelds, erweitert. Die Umgestaltung des Areals inklusive der Erweiterung des Parks wird nach derzeitiger Planung im Jahr 2019 fertig sein und 194 Millionen Euro kosten. Der erste Spatenstich soll in etwa einem Jahr erfolgen.

Der Ostflügel des CCH wird abgerissen und durch eine Glasfassade ersetzt. An der Stelle, wo jetzt die Marseiller Straße Planten un Blumen durchschneidet, entsteht eine Grünfläche. Im Zuge der Umgestaltung wird der Dag-Hammarskjöld-Platz am Dammtor-Bahnhof das neue Vorzimmer zum Alten Botanischen Garten – ab 2019 öffnet sich Spaziergängern und Zugreisenden von hier aus der Blick auf Planten un Blumen. Mit der Parkgestaltung wurden die Berliner Landschaftsarchitekten Pola betraut. Das CCH bleibt während der zweijährigen Bauphase geschlossen, so wird das neue CCH aussehen: bit.ly/23SoDPY

Claudia Piuntek

Grindelallee: Breitere Radwege früher fertig als geplant

Zwischen Bogenstraße und Sedanstraße sowie zwischen Rentzelstraße und Durchschnitt stehen Radfahrern ab April stadteinwärts breitere Radwege zur Verfügung. Stadtauswärts wurde der Radweg auf der Grindelallee zwischen Heinrich-Barth-Straße

Heinrich-Barth-Straße und stadteinwärts ab Sedanstraße und Durchschnitt.

Im Zuge der Baumaßnahmen ließ die Behörde elf Bäume fällen und 18 neue anpflanzen, um den Alleecharakter zu betonen. An 80 neuen Fahrradbügeln können Radfahrer ihre Zweiräder sichern. Der Umbau der Rad- und Fußwege hatte im September begonnen und sollte bis Mai 2016 dauern. Wegen der günstigen Witterungsverhältnisse fiel die Winterpause kürzer aus als geplant. Die Verbreiterung der Rad- und Fußwege war notwendig, weil es besonders in der Einkaufszone zwischen Grindelhof und Heinrich-Barth-Straße immer wieder zu Zusammenstößen kam.

Claudia Piuntek



Foto: C. Piuntek

Neue Radwege an der Grindelallee

und Rutschbahn verbreitert. An Stellen, an denen der Bürgersteig zu eng ist, wurden die Radwege auf die Fahrbahn verlegt: Stadtauswärts vom Grindelhof bis zur

Als am Klosterstern der rote Teppich ausgerollt wurde

Eine mit Bäumen bewachsene, kleine Insel zwischen Harvestehude und Eppendorf auf dem Gelände des ehemaligen Klosters ist der Klosterstern. Rundherum verläuft ein Fußweg, der einiges bietet. Wie das Haus Nummer 5! Eines Tages wurde aus dem Erdgeschoss über die Straße ein roter Teppich gelegt – zur Feier des Einzugs einer bekannten Bäckerei. Wir Bewohner aus der Nachbarschaft freuten uns über die Nur Hier-Filiale, das Geschäft blüht.



Foto: C. Piuntek

Nur Hier-Filiale am Klosterstern

Im Mai 2014 gab es eine Überraschung. In dem Raum neben der Bäckerei hat ein kleines Restaurant eröffnet, in dem es nicht nur Kaffee gibt, sondern auch Nudel- und Kartoffelgerichte sowie Suppen und Salate serviert werden. Auch draußen vor Nur Hier sitzt, trinkt, isst und raucht man unter Sonnenschirmen, sofern das Wetter dies zulässt.

Neben dem Restaurant verkauft ein Mann Zeitungen in einem Laden, der aus einem schmalen Gang besteht. Aber Zeitungen sind nicht das einzige Angebot: Hier gibt es eine Postannahmestelle, eine Annahme von reparaturbedürftigen Schuhen und die Möglichkeit, Handys aufzuladen.

Gertrud Bunsen

Klausurtagung des Zentralausschusses der Hamburger Bürgervereine



Foto: Zentralausschuss

Bei Eiseskälte walteten die Anwesenden ihres Ehrenamtes

Gleich zu Beginn des Jahres lud der Präses des Zentralausschusses der Hamburger Bürgervereine von 1886 r.V., Frau Dr. Herlind Gundelach, deren Vorsitzende zur Klausurtagung ins Vereinshaus des Hamburger Segel-Clubs ein. Bei klirrender Kälte – die Heizung kam nur langsam in Gang – stellte sich Rechtsanwalt Marc Raters nach einer Einführung in die Grundlagen des Vereinsrechts den Fragen der Anwesenden.

Anschließend standen der Zustrom der Flüchtlinge und die damit verbundenen Herausforderungen im Mittelpunkt der Tagung. Während sich der Flüchtlingskoordinator Anselm Sprandel entschuldigen ließ,

stellten die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft Andreas Dressel (SPD), Olaf Duge (Die Grünen) und Karin Prien (CDU) ihre unterschiedlichen Positionen dar, betonten aber auch das verantwortungsbewusste Miteinander von Regierung und Opposition. Besorgte Töne bezüglich der Planung von Massenunterkünften und den damit verbundenen Schwierigkeiten der Integration nahmen die Politiker insbesondere aus Eidelstedt wahr.

Jutta Höflich

Besondere Geburtstage

80 Jahre

Annemarie Iversen

75 Jahre

Traute Köhler
Waltraud Fricke

70 Jahre

Barbara Luedtke
Johannes Petersen
Heike Fründt

Allen unseren Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum neuen Lebensjahr!

Der Vorstand

Herzlich willkommen!

Als neue Mitglieder begrüßen wir im Bürgerverein

Hendrikje Blandow-Schlegel
Michael Christian Hallmann

Wir wünschen Ihnen viel Freude in der Gemeinschaft des Bürgervereins!

Der Vorstand

Beitrittsantrag zum Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V.

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name: _____
Vorname: _____
Geb.-Datum: _____
Ort/Straße: _____
Tel./Mobil: _____
E-Mail-Adresse: _____
Beruf: _____
Familienangehöriger: _____
Geb.-Datum: _____
Jahresbeitrag: Einzelperson 20 € Familie 30 € Firma 50 €

Ich ermächtige den Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V., den Jahresbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen.

Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf
Postfach 13 02 10
20102 Hamburg

Kontoinhaber: _____
Bank: _____
IBAN: DE _____
Datum / Unterschrift _____

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass ich / wir als neue(s) Mitglied(er) namentlich begrüßt werden im Mitgliederbrief in der Dammtor-Zeitung.

Blick hinter die Kulissen der Hafenlogistik

Wer sich für Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Hafenlogistik interessiert, sollte sich den 20. März freihalten. Um 10 Uhr starten Mitglieder des Bürgervereins und Gäste an der Moorweide zur dreistündigen Bustour in den Hafen. Unter dem Motto „Auge in Auge mit den Giganten“ geht es mit Jasper Busreisen direkt auf die Container-Terminals Burchardkai und Altenwerder mit

ihren Van-Carriern und vollautomatischen Krananlagen. Teilnehmer der exklusiven Bustour blicken hinter die logistischen Kulissen des Hamburger Hafens. Fachkundige Tourenbegleiter zeigen Besuchern aus nächster Nähe Sehenswertes rund um die Container-Terminals Burchardkai und Altenwerder. Mitglieder des Bürgervereins zahlen für die Giganten-Tour 20 Euro, Gä-



Foto: Thomas Fries / Wikipedia

Imposant: Der Hamburger Hafen

ste 25 Euro. Die Mitfahrt ist nur mit gültigem Personalausweis oder Reisepass möglich. Anmeldungen bei Hilde Rosenfeld unter Telefon 551 57 10.

Kaffee, Kuchen und Kontakte knüpfen

Bei den regelmäßig stattfindenden Kaffeetreffs im Club an der Alster haben Mitglieder des Bürgervereins Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, Neuigkeiten aus der Nachbarschaft auszutauschen und es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen zu lassen.

Interessenten können sich die folgenden Termine notieren: Am 23. März und 20. April sowie am 25. Mai und 22. Juni lädt der Bürgerverein seine Mitglieder und natürlich auch Gäste jeweils von 14.30 bis 16 Uhr zum Kaffeetreff.

Der Preis für Kaffee und Kuchen liegt bei vier Euro, Anmeldungen nimmt Hilde Rosenfeld unter Telefon 551 57 10 entgegen.

Auf zum Turmweg-Flohmarkt

Jedes Jahr im April und September macht der Flohmarkt am Turmweg seinem Namen als Hamburgs echter Flohmarkt Ehre: Zwischen Rothenbaumchaussee und Turmweg werden noch edle Antiquitäten, Raritäten und ausgefallener Trödel gehandelt. Am 23. April ist es wieder so weit, von 9 bis 16 Uhr bieten Privathändler Kuriositäten, gut erhaltene Garderobe sowie ausgemusterte Schallplatten und Haushaltsgegenstände an.

Wer im Frühjahr verhindert ist, sollte den 17. September vormerken – dann finden sich rund um den Turmweg wieder Trödler und Flohmarktbesucher sowie die Freiwillige Feuerwehr Pöselndorf und natürlich der Bürgerverein mit seinem Stand vor der Kirche St. Johannis ein.



Foto: Museum f. Völkerkunde/S. Wirblat

Eines der Exponate, Osterei von Iris Prey

Ostermarkt im Völkerkundemuseum

Zu sehen sind bemalte, beperlte, perforierte, gefräste und geschnitzte Eier aus den verschiedensten Regionen der Welt. Auf dem seit nunmehr 32 Jahren im Museum für Völkerkunde stattfindenden Ostermarkt präsentieren in diesem Jahr rund 60 Aussteller neben Ostereiern traditionelles und ausgefallenes Kunsthandwerk aus Schweden, Dänemark, der Ukraine sowie Mexiko und vielen Teilen Deutschlands. Der

32. Norddeutsche Ostermarkt bietet großen und kleinen Besuchern neben der Ausstellung ein breites Angebot an Workshops sowie kulinarische Leckerbissen aus diversen Ländern.

Freitag, 18. bis Sonntag, 20. März, 10 bis 18 Uhr. 8,50 Euro Eintritt für Erwachsene, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt.

(www.voelkerkundemuseum.com)

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Vereins-Website www.bv-dammtor.de unter „Termine“.